

## Einfluss von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen auf die Vegetation des Naturschutzgebiets „Silberberg“ (Landkreis Osnabrück)

### Hintergrund

Das südwestlich von Osnabrück im Teutoburger Wald gelegene Naturschutzgebiet „Silberberg“ ist für seine naturschutzfachlich besonders wertvollen Magerrasen überregional bekannt (Abb. 1). Neben kleinflächig vorkommenden bodensauren Magerrasen und Schwermetallrasen überwiegen im Gebiet vor allem artenreiche Kalk-Magerrasen des nach Anhang 1 der FFH-Richtlinie besonders geschützten, prioritäre Lebensraumtyps 6210 „Naturnahe Kalk-Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien (besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)“. Trotz einer jährlichen Pflegemahd breiten sich konkurrenzkräftige Gehölze in den Magerrasen aus.

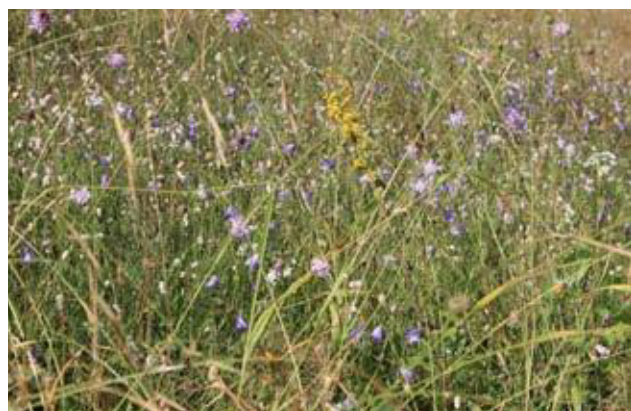


Abb. 1: Arten- und blütenreicher Magerrasen im NSG „Silberberg“ (Foto: K. Kiehl)

In der 2012 aktualisierten Naturschutzgebietsverordnung wurden notwendige Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wie das Entfernen von Gehölzen zur Verminderung der Beschattung, die regelmäßige Mahd und/oder Beweidung und die Wiederansiedlung von Magerrasen an ausgewählten Standorten festgelegt, deren Durchführung durch den Fachdienst Umwelt des Landkreises Osnabrück koordiniert wird. So fand in den Vegetationsperioden 2012 und 2013 eine befristete Beweidung mit Schafen in ausgewählten Parzellen statt (Abb. 2). Zur Wiederansiedlung von Magerrasen wurde zudem auf zwei Abholzungsflächen der oberflächlich versauerte Oberboden abgetragen und auf einer Fläche eine Mahd- und Guterübertragung durchgeführt.

Um den Erfolg dieser Maßnahmen zu kontrollieren, wird ein vegetationsökologisches Monitoring durchgeführt. Vor den Managementänderungen wurden im Jahr 2011 Dauerflächen zur Analyse der Vegetationsveränderungen angelegt und lebensraumtypische Zielarten für die Kalk-Magerrasen und Heide am Silberberg durch Vegetationserfassung und Literaturlauswertung ermittelt.

### Ergebnisse und Ausblick

Die Kalkmagerrasen des Lebensraumtyps 6210 am Silberberg zeichnen sich durch einen besonderen Artenreichtum mit bis zu 42 Gefäßpflanzenarten pro 4 m<sup>2</sup>-Fläche aus (Abb. 3). Allein auf den Dauerflächen konnten im Jahr 2013 mehr als 20 lebensraumtypische Arten des LRT 6210 und elf Arten der „Roten Liste ge-



Abb. 2: Beweidung der Magerrasen am Silberberg (Foto: U. Walkowski)

fährdeter Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen“ nachgewiesen werden. Bisher sind keine negativen Auswirkungen der Beweidung auf die Zielarten festzustellen, während die Gehölzdeckungen auf den beweideten Flächen von 2011 bis 2013 deutlich abgenommen hat.

Neben dem gewollten Rückgang der Gehölze könnten am Silberberg durch eine hohe Beweidungsintensität langfristig auch Zielarten abnehmen und z.B. Arten des Wirtschaftsgrünlandes gefördert werden, die in Magerrasen unerwünscht sind. Um dies zu vermeiden, müssen die Maßnahmen des Pflegemanagements weiter optimiert und das naturschutzfachliche Monitoring weitergeführt werden.

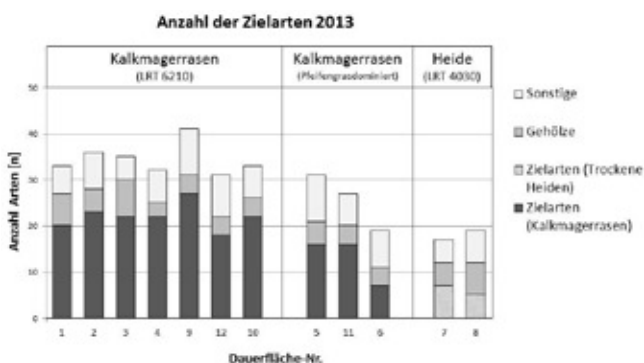


Abb. 3: Anzahl der Gefäßpflanzen unterteilt nach Zielarten, Gehölzarten und sonstigen Begleitarten auf den 4 m<sup>2</sup> großen Dauerflächen in den Kalkmagerrasen des FFH-Lebensraumtyps 6210, pfeifengrasdominierten Kalkmagerrasen und in bodensauren Magerrasen/Heiden des „NSG Silberberg“ im Jahr 2013

Projektleitung:	Prof. Dr. Kathrin Kiehl
Kontakt:	Telefon +49 541 969-5042 k.kiehl@hs-osnabrueck.de
Wissenschaftliche Mitarbeiterin:	Ursel Walkowski, Dipl.-Biol.
Kooperationspartner:	Landkreis Osnabrück, Fachdienst Umwelt Arbeitsgemeinschaft Natur und Umwelt Hagen a.T.W. e.V.
Projektdauer:	2011-2013 (Verlängerung geplant)
Finanzierung:	Landkreis Osnabrück